

130 Jahre Liedertafel: Runder Geburtstag vereint Generationen

Ehrengäste aus Politik, Kirche und Gesangsszene unterstreichen die Bedeutung der Chöre für das gesellschaftliche Miteinander. Das Publikum wird überrascht mit Rock'n'Roll.

Von Helmut Bader

Bad Wörishofen Es gibt nur wenige Vereine, die auf eine so lange Historie zurückblicken können. Bad Wörishofens Singgemeinschaft Liedertafel feierte jetzt das stolze Jubiläum des 130-jährigen Bestehens. Gegründet wurde sie am 15. Januar 1896 in Anwesenheit von Pfarrer Sebastian Kneipp höchstpersönlich als reiner „Männergesangsverein“. Selbst sang Kneipp jedoch nicht mit, wusste Brigitte Mücksch-Klein, die einen Einblick in die Geschichte des Vereines gab. „Ich kann wirklich nicht singen“, soll er darüber gesagt haben.

Der Abend selbst wurde zu einem echten Jubiläum wie aus dem Bilderbuch. Vorsitzende Gudrun Guggemos begrüßte dazu viele Ehrengäste aus Kirche, Politik und Sängervereinigungen und ein bestens gefülltes Kurtheater. Eingeladen hatte die Liedertafel mit ihrer Chorleiterin Sanni Risch dafür als Gastchöre die Singgemeinschaft Schlingen und einen der noch wenigen reinen Männerchöre, die „Liedertafel Dorschhausen“ mit ihren Dirigenten Franz Burger und Siegfried Guggemos. Dass ein besonderer Abend anstand, zeigten schon im Eingangsbereich Vera Guggemos und Angela Tauber, die die Besucher als „Göttinnen Isis“ mit blauen und grünen Wings, den Vereinsfarben empfingen.

Bemerkenswerte Grußworte sprachen Landrat Alex Eder und MdL Peter Wachler, selbst Sänger und Vorsitzender des Bayerisch-Schwäbischen Chorverbandes. Alex Eder erinnerte daran, dass die menschliche Stimme zuletzt als „Instrument des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Eder betonte die Bedeutung des Gesanges, Chöre seien keineswegs leise und altmodisch. Gerade das Gemeinschaftsgefühl sei ein herausragendes Merkmal. Er hatte auch den Part für Bürgermeister Stefan Welzel übernommen.

Peter Wachler hob die verbindende Wirkung des Singens über alles hinweg und lobte die Singgemeinschaften als gelebte Demokratie, gerade in Zeiten, in denen oft das Trennende im Vordergrund



Die drei Chöre aus Dorschhausen, Schlingen und und die Kneippstädter Liedertafel gestalteten das Jubiläumskonzert zu deren 130-jährigem Bestehen.



Sanni Risch (links), Peter Wachler und Gudrun Guggemos (von rechts) zeichneten langjährige Mitglieder aus (von links): Robert Fröhlich (40 Jahre), Martina Waigel (70), Finni Stark (40) und Gertraud Jakob (50).



Mit ihren grünen und blauen Wings waren Vera Guggemos und Angela Tauber besondere Hingucker.
Fotos: Helmut Bader

steht. Immerhin 640 Chöre gebe es in seinem Bereich und auch junge Menschen würden beim Singen in den Chören Werte fürs Leben, wie Zusammenhalt und Freundschaften für das gesamte Leben erfahren.

Im Rückblick von Brigitte Mücksch-Klein war zu erfahren, dass der erste Auftritt des Chores im damaligen Hotel Gary in Anwesenheit von Erzherzog Josef stattgefunden habe. 1919 durften kurz nach dem 1. Weltkrieg dann bereits Frauen mitsingen, wurden aber als passive Mitglieder geführt, um weiterhin als „Männergesangsverein“ firmieren zu können. Es folgen große Konzerte mit Oratorium,

Singspielen und Operetten, 1934 übertrug der Bayerische Rundfunk eines davon. Der 2. Weltkrieg brachte das Singen zwar zum Erliegen, doch bereits 1948 erfolgte der Neubeginn mit 46 aktiven Sängern. Ab 1951 wurden dann endlich die Frauen als aktive Mitglieder geführt. Seit 1969 trägt sie den Namen „Singgemeinschaft Liedertafel“, die sogar von Bundespräsident Roman Herzog mit der Plakette für „langjährige Verdienste der Chormusik“ ausgezeichnet wurde. Seit jetzt sieben Jahren hat Sanni Risch das Dirigat des Chores inne, Gudrun Guggemos leitet den Verein.

Das Programm des Jubiläums-

konzertes bot eine musikalische Reise durch die Jahrzehnte und zeigte die Vielfältigkeit des Chorgesanges insgesamt auf. Neben den traditionellen Liedern boten die Kneippstädter ein Medley der 50er-, 60er- und 70er-Jahre mit Schlagern wie „Rote Lippen soll man küssen“, „Ich will 'nen Cowboy als Mann“ oder „Sweet Caroline“. Die Dorschhauser zeigten mit einem Rock'n Roll-Beitrag, dass Chöre auch Unerwartetes bieten können und erhielten dafür Sonderapplaus. Die Singgemeinschaft aus Schlingen ließ „Wunder geschehen“ und hatte mit der jungen Solistin Hannah Stiller einen ganz besonderen Beitrag zu bieten.

Das gemeinsam gesungene „Heut ist ein Tag zum Fröhlichsein“ wies noch einmal ganz besonders auf das Jubiläum hin und schließlich war das von Hilde und Heinrich Brandner einst geschaffene Kneipp Lied „Wer lang und gesund will leben“ die passende Reminiszenz an Sebastian Kneipp.

Wie treu viele Mitglieder dem Chor sein können, bewies die Ehrung langjähriger Mitglieder durch Peter Wachler. Kaum glaubliche 70 Jahre gehören der Liedertafel bereits Martina Waigel und Hilde Hacker an, 50 Jahre ist Gertraud Jakob schon dabei und seit 40 Jahren gehören ihm Robert Fröhlich und Fini Stark an.